KI im Kreditgeschäft 2026

WAS DER EINSATZ KÜNSTLICHER INTELLIGENZ VERÄNDERT

STUDIE

COFINPRO

Inhalt

3 Editorial
Wie KI zum Wettbewerbsvorteil wird

5 Management Summary
Vom Use Case zum intelligenten Kreditprozess

9 Kapitel 1
Vom Experiment zur produktiven Anwendung

13 Kapitel 2
Aus Versprechen wird messbarer Nutzen

17 Kapitel 3
Von einzelnen Use Cases zum End-to-End-Prozess

20 Kapitel 4
Vom Datensammler zum Analysten

25 Kapitel 5
Copilot statt Autopilot

31 Kapitel 6
Große Chancen brauchen klare Leitplanken

34 Studiendesign
Über diese Studie

Editorial

Wie KI zum Wettbewerbsvorteil wird

COFINPRO

Wie KI zum Wettbewerbsvorteil wird

Künstliche Intelligenz (KI) verändert das Kreditgeschäft grundlegend. Bereits 2025 haben wir den Stand der KI-Integration im Kreditgeschäft untersucht und dabei Chancen und Risiken beleuchtet. In diesem Jahr gehen wir einen Schritt weiter: Wie wird KI konkret in unterschiedlichen Anwendungsfällen eingesetzt, welchen messbaren Nutzen bringt sie und was entscheidet darüber, ob einzelne Anwendungen zu durchgängig optimierten Prozessen werden?

Zwei Zahlen verdeutlichen das Tempo, mit dem das Kreditgeschäft KI angenommen hat:
87 Prozent der Finanzinstitute in Deutschland nutzen heute operativ KI im Kreditprozess. Im vergangenen Jahr waren es lediglich 31 Prozent. Aus Potenzial wird zunehmend gelebte Praxis und mit der Praxis kommt die Erfahrung.

KI ermöglicht schnellere Analysen, effizientere Prozesse und frühere Kreditentscheidungen und Konditionsableitungen. Doch wo bleibt der Wettbewerbsvorteil, wenn alle Institute dieselbe Technologie nutzen? Künftig wird weniger die einzelne KI-Anwendung entscheidend sein als vielmehr die Fähigkeit, KI durchgängig in die eigenen Prozesse übergreifend zu integrieren. Wer diese Entwicklung verpasst, riskiert einen Wettbewerbsnachteil.

Mit zunehmender technologischer Reife rücken zugleich neue Herausforderungen in den Vordergrund: Akzeptanz, Vertrauen und eine klare Aufgabenteilung zwischen Mensch und Maschine müssen gewährleistet sein. KI kann analysieren, strukturieren und Entscheidungen vorbereiten. Verantwortung und fachliche Urteilskraft bleiben zentrale Aufgaben des Menschen.

Die nächste Phase beginnt: Aus einzelnen KI-Anwendungen müssen integrierte Lösungen für den Kreditprozess entstehen. Dabei ist es entscheidend, Technologie und menschliche Expertise so zu verzahnen, dass KI nicht nur einzelne Tätigkeiten beschleunigt, sondern entlang des gesamten Prozesses einen messbaren Mehrwert schafft.

Sven Dost
Senior Manager
Cofinpro

KI IM KREDITGESCHÄFT 2026

Management Summary

Vom Use Case zum intelligenten Kreditprozess

COFINPRO

1

Kapitel 1:
Vom Experiment zur produktiven Anwendung

Der produktive Einsatz von KI im Kreditgeschäft konzentriert sich nicht auf einen einzelnen Anwendungsfall: Von der Kreditentscheidung und der Jahresabschlussanalyse bis hin zur Beleihungswertermittlung und dem Kreditantrag kommt KI in allen untersuchten Bereichen zum Einsatz.

- **87 %** der Befragten setzen bereits KI-Tools im Kreditprozess ein.
- **63 %** nutzen KI bereits produktiv bei der Kreditantragstellung und Konditionsgestaltung.
- **49 %** setzen KI bei der Kreditentscheidung und der Jahresabschlussanalyse produktiv ein.

2

Kapitel 2:
Aus Versprechen wird messbarer Nutzen

Der Einsatz von KI hat messbare wirtschaftliche Auswirkungen. So können drei Viertel der KI-Nutzer ihren Kreditprozess um mehr als zehn Prozent beschleunigen. Gleichzeitig sehen die Institute erhebliche Kostensenkungspotenziale. Aber: KI allein garantiert noch keine hohen Produktivitätseffekte. Entscheidend sind Integration, Prozessgestaltung und Skalierung.

- **77 %** der Institute beschleunigen ihren Kreditprozess durch KI um mehr als zehn Prozent.
- **83 %** sehen ein Kostensenkungspotenzial im zweistelligen Bereich.
- **43 %** halten sogar Kostensenkungen von mehr als 30 Prozent für möglich.

3

Kapitel 3:
Von einzelnen Use Cases zum End-to-End-Prozess

Die Ergebnisse zeigen in mehreren Bereichen Potenziale entlang der gesamten Prozesskette – von einzelnen Use Cases bis hin zum End-to-End-Prozess. Der entscheidende Hebel liegt somit zunehmend im effektiven Zusammenspiel einzelner KI-Anwendungen: Daten erfassen, Informationen analysieren, Prozesse vorbereiten und Ergebnisse für die weitere Bearbeitung bereitstellen. Die nächste Entwicklungsstufe besteht darin, diese Fähigkeiten zu durchgängigen Prozessen zu verbinden.

- **80 %** halten KI bei der Vorbefüllung für sehr oder eher gut geeignet.
- **74 %** erwarten mindestens elf Prozent weniger manuellen Aufwand bei der Vorbefüllung.
- **75 %** sehen ein hohes bis sehr hohes Potenzial bei der Ableitung von Angebotskonditionen.

4

Kapitel 4:
Vom Datensammler zum Analysten

KI übernimmt zunehmend Aufgaben, die über die Datenerfassung und standardisierbare Vorarbeiten hinausgehen. In der Beleihungswertermittlung beispielsweise erstreckt sich das Potenzial über die gesamte Prozesskette. In der Jahresabschlussanalyse rücken qualitative Analyse, Trendanalyse und Kennzahlenberechnung in den Fokus. Damit entwickelt sich KI vom Werkzeug für die Datenaufbereitung zum fachlichen Assistenten.

- **84 %** der Befragten erwarten bei der Beleihungswertermittlung durch den Einsatz von KI große oder sehr große Wettbewerbsvorteile.
- **73 %** erwarten bei der Jahresabschlussanalyse mindestens elf Prozent weniger Analyseaufwand bzw. kürzere Durchlaufzeiten.
- **76 %** sehen bei der Jahresabschlussanalyse große oder sehr große Wettbewerbsvorteile.

5

Kapitel 5:
Copilot statt Autopilot

KI übernimmt als smarter Assistent zunehmend Aufgaben der Mitarbeitenden. Bei Kreditentscheidungen sehen die Befragten die KI vor allem als Unterstützung bei der Analyse und Entscheidungsvorbereitung. Die Votierung wird dagegen deutlich seltener als geeignetes Einsatzfeld genannt. Gleichzeitig werden Qualitätssteigerungen bei Kreditentscheidungen und -analysen erwartet. Dies spricht für eine Arbeitsteilung, bei der die KI die fachliche Expertise ergänzt, aber nicht ersetzt.

- **72 %** erwarten eine bessere oder deutlich bessere Qualität von Kreditentscheidungen und -analysen durch den Einsatz von KI.
- **64 %** rechnen mit einer Aufwandsreduzierung von mindestens elf Prozent.
- **75 %** erwarten große oder sehr große Wettbewerbsvorteile.

6

Kapitel 6:
Große Chancen brauchen klare Leitplanken

Technologie allein ist kein Garant für Erfolg. Mit zunehmender KI-Durchdringung rücken Akzeptanz, Vertrauen und Organisation in den Vordergrund. Das meistgenannte Risiko liegt weniger in der Regulierung als vielmehr bei den Menschen. Der nächste Reifeschritt besteht darin, KI zu skalieren, Anwendungen zu durchgängigen Prozessen zu verbinden und klare Rollen für Mensch und Maschine zu etablieren.

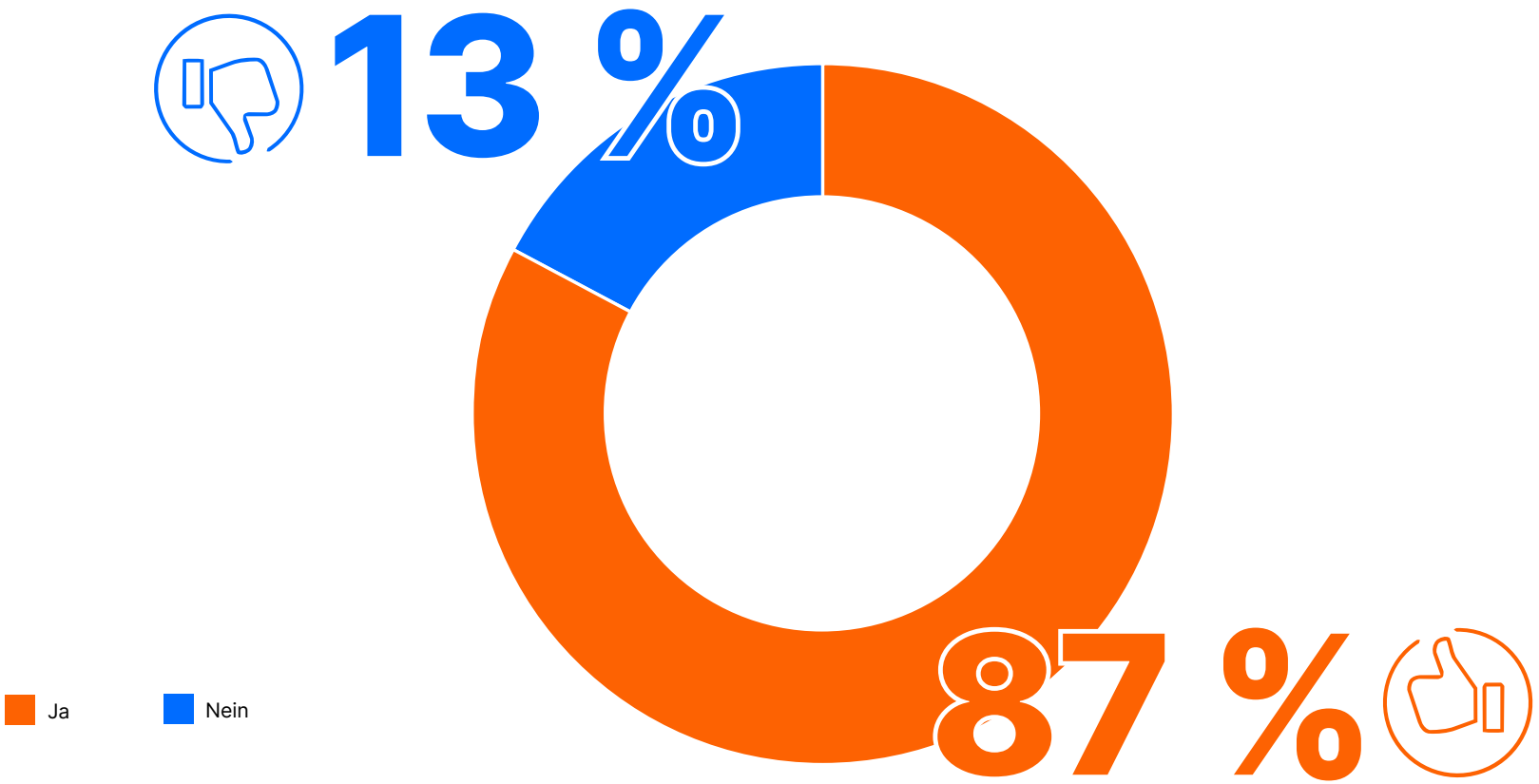
- **42 %** der Befragten sehen fehlende Akzeptanz bei den Mitarbeitenden als Risiko.
- **38 %** befürchten Fehlentscheidungen in der Kreditvergabe.
- **36 %** nennen fehlende Akzeptanz bei den Kunden.

Kapitel 1

Vom Experiment zur produktiven Anwendung

Nutzen Sie in Ihrem Institut bereits KI-Tools im Kreditprozess?

Die große Mehrheit der Institute setzt bereits KI im Kreditprozess ein.

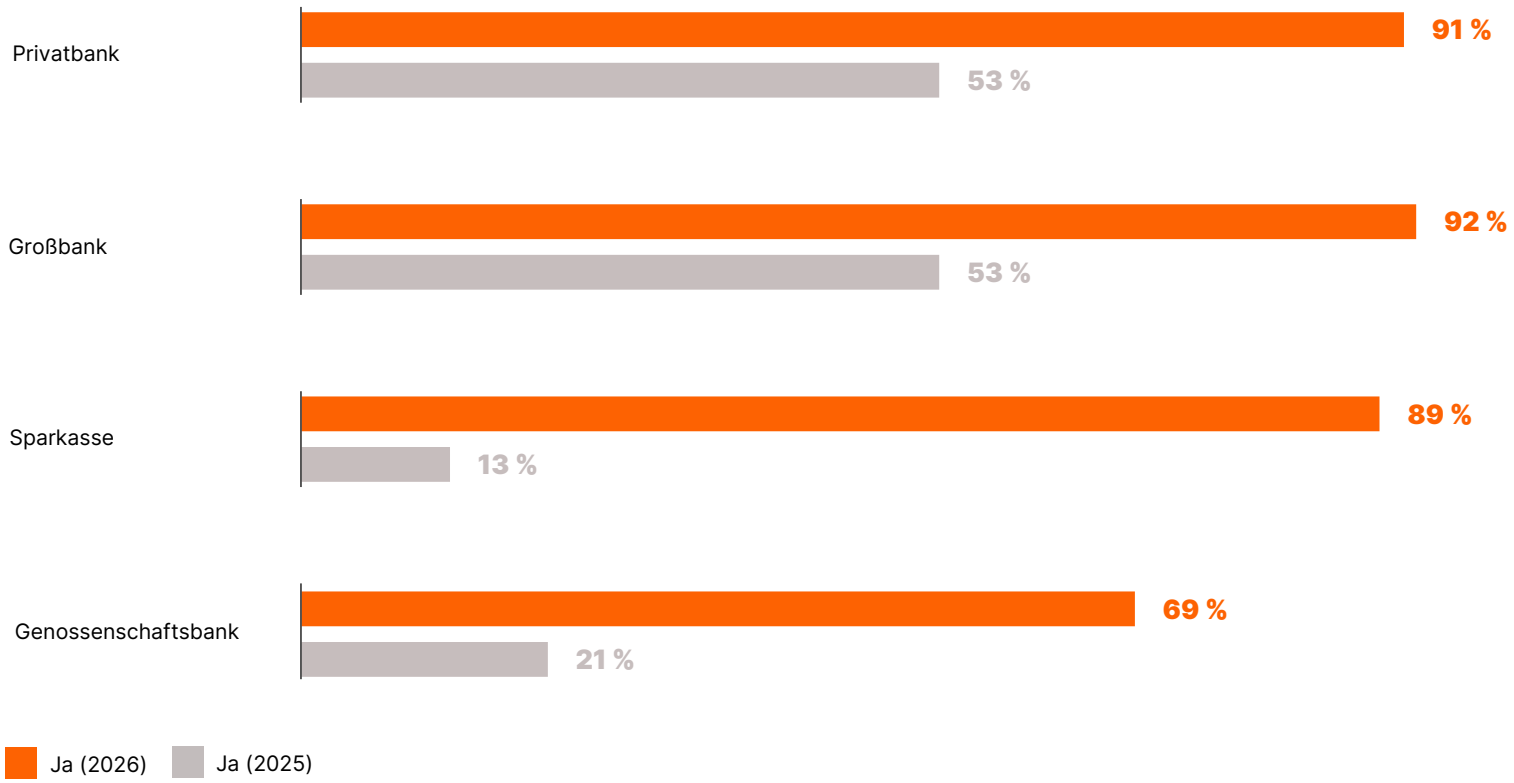


KI ist 2026 für die große Mehrheit der Institute fester Bestandteil des Kreditgeschäfts. 87 Prozent setzen KI-Tools im Kreditgeschäft ein.

Der Blick auf die Vorjahresstudie „KI im Kreditgeschäft 2025“ unterstreicht den Reifeprozess: Im Jahr 2025 berichteten 31 Prozent von KI-Anwendungen im operativen Einsatz.

Nutzen Sie in Ihrem Institut bereits KI-Tools im Kreditprozess?

Bei der Auswertung nach Institutsgruppen liegen Sparkassen inzwischen auf Augenhöhe mit Privat- und Großbanken.



Kleine Teilgruppen wie Landesbanken, Spezialinstitute und FinTechs werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht separat interpretiert.

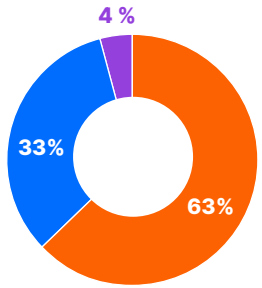
Werte für das Vorjahr stammen aus unserer Studie »KI im Kreditgeschäft. Jetzt die Potenziale heben« (2025).

Großbanken, Privatbanken und Sparkassen unterscheiden sich 2026 bei der grundsätzlichen KI-Nutzung im Kreditprozess nur noch wenig, Genossenschaftsbanken folgen mit Abstand.

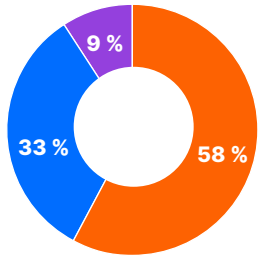
Besonders auffällig ist die Entwicklung der Sparkassen: 2025 berichteten lediglich 13 Prozent von KI-Anwendungen im operativen Einsatz. Im Vergleich der Institutsgruppen haben die Sparkassen damit den größten Sprung gemacht.

In welchen Teilen des Kreditprozesses nutzt Ihr Institut in welchem Ausmaß KI-Tools?

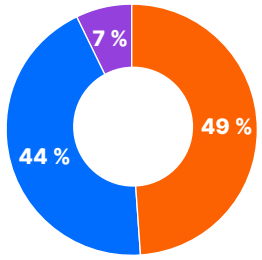
KI ist in allen untersuchten zentralen Teilen des Kreditprozesses produktiv angekommen.



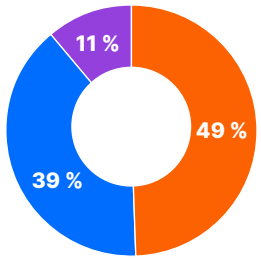
Kreditantrag:
Erstellung & Konditionen



Beleihungswertermittlung /
Objektanalyse



Jahresabschlussanalyse /
Rating



Kreditentscheidung /
Second Opinion

Im produktiven Einsatz
In Pilot-Projekten
Einsatz ist geplant

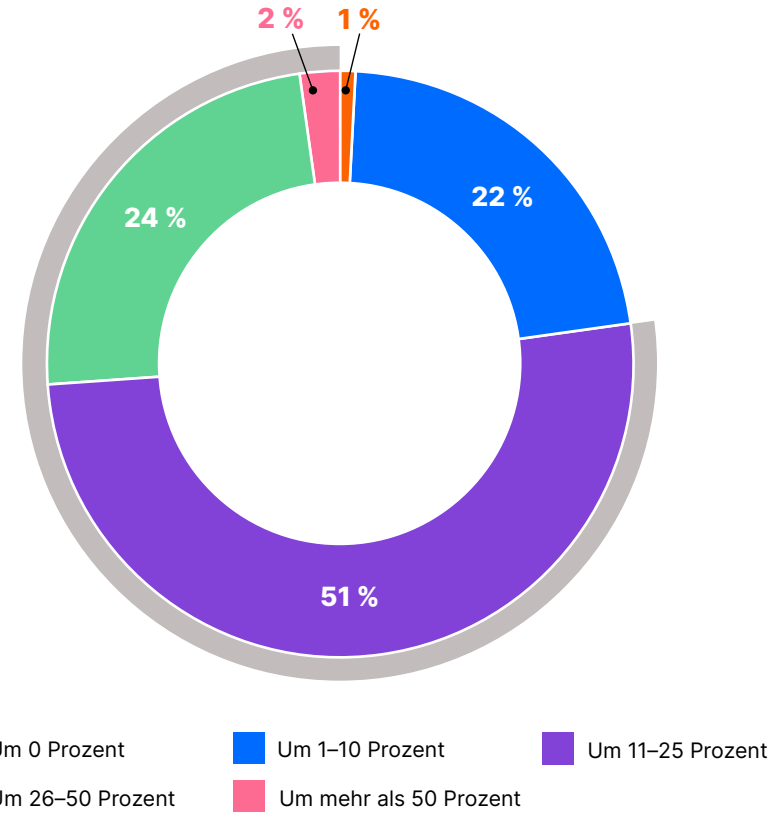
Am weitesten fortgeschritten ist der produktive Einsatz von KI beim Kreditantrag und bei der Konditionsgestaltung (63 Prozent). Aber auch in den anderen untersuchten Teilen des Kreditprozesses setzt jeweils rund die Hälfte oder mehr der Befragten KI-Tools bereits produktiv ein.

Damit zeigt sich kein klar dominierender KI-Use-Case. Die Technologie hat in allen untersuchten Teilen des Kreditprozesses die Pilotphase bereits verlassen.

Kapitel 2

Aus Versprechen wird messbarer Nutzen

Um wieviel Prozent hat sich der Kreditprozess (End-to-End) durch den Einsatz von KI in Ihrem Institut bisher beschleunigt?



77 %

Drei von vier KI-Nutzern sehen eine Beschleunigung ihres Kreditprozesses um mehr als zehn Prozent.

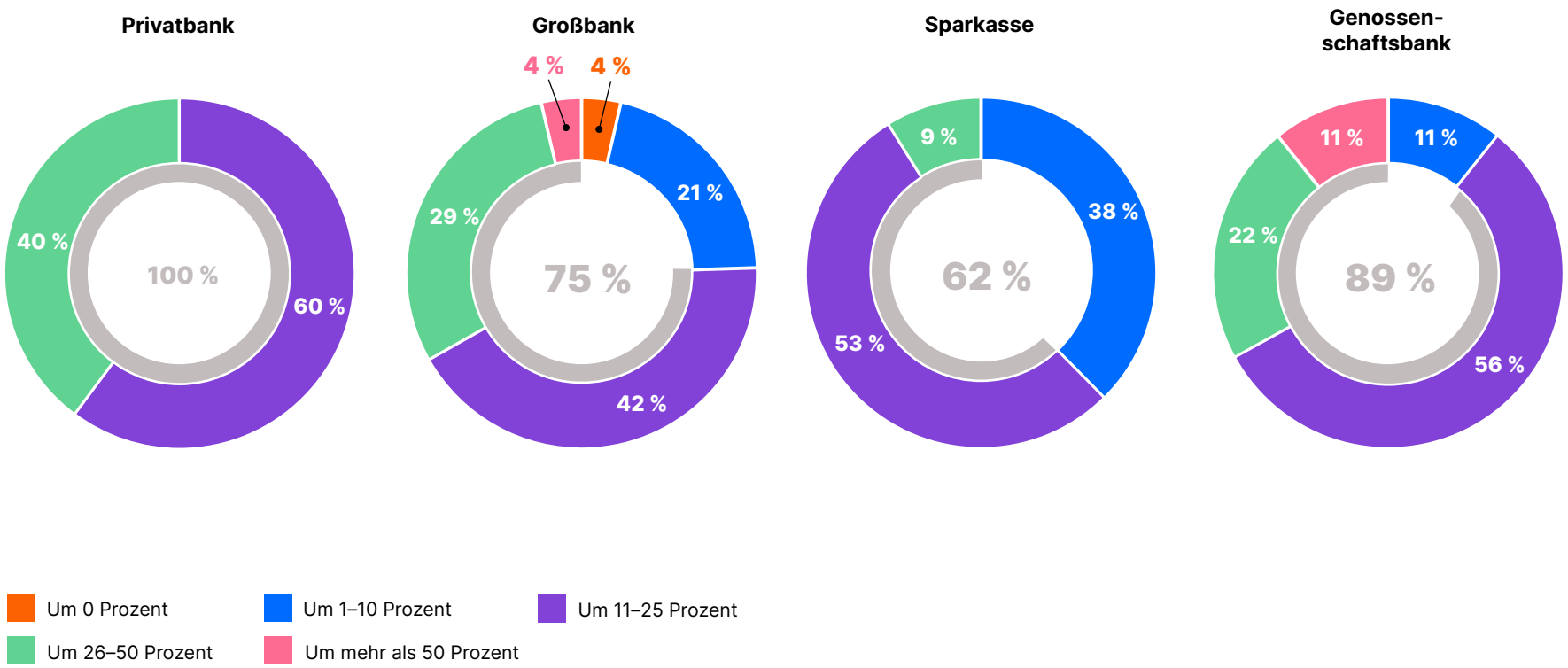
Bei den Instituten, die KI bereits einsetzen, zeigt sich ein deutlich messbarer Effekt auf die End-to-End-Durchlaufzeit. Rund die Hälfte berichtet von einer Beschleunigung zwischen elf und 25 Prozent.

Rund ein Viertel erreicht sogar eine Beschleunigung von mehr als 25 Prozent.

Die in der Vorjahrsstudie (2025) geäußerten wirtschaftlichen Erwartungen an den Einsatz von KI erfüllen sich. Der Produktivitätsgewinn ist in den Prozessen angekommen.

Um wieviel Prozent hat sich der Kreditprozess (End-to-End) durch den Einsatz von KI in Ihrem Institut bisher beschleunigt?

Bei den Produktivitätseffekten zeigen sich Unterschiede zwischen den Institutsgruppen.



Kleine Teilgruppen wie Landesbanken, Spezialinstitute und FinTechs werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht separat interpretiert.

Eine hohe KI-Verbreitung führt nicht automatisch zu gleich hohen Produktivitätseffekten.

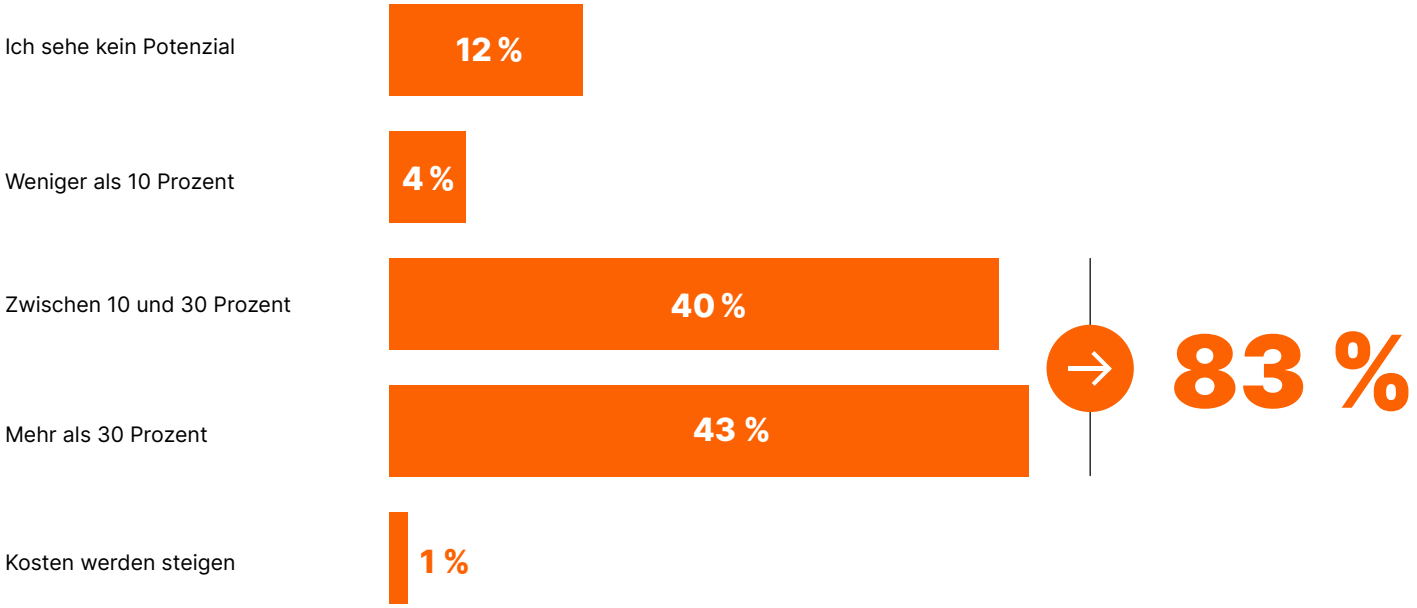
Während bei Privatbanken alle Befragten eine Beschleunigung von mindestens elf Prozent melden, sind es bei Großbanken 75 Prozent und bei Sparkassen 62 Prozent.

Bemerkenswert ist das Bild bei den Genossenschaftsbanken: Obwohl KI dort insgesamt noch weniger verbreitet ist, berichten die KI-Nutzer überdurchschnittlich häufig von zweistelligen Produktivitätseffekten – elf Prozent sogar von mehr als 50 Prozent.

Die Ergebnisse sprechen dafür, den KI-Reifegrad nicht allein an der Zahl der Anwendungen zu messen. Entscheidend ist, wie konsequent KI in Prozesse integriert und produktiv skaliert wird.

Welches Kostensenkungspotenzial sehen Sie in Ihrem Institut durch den Einsatz von KI-Tools im Kreditgeschäft?

Fast die Hälfte der Institute hält Kostensenkungen von mehr als 30 Prozent für möglich.



83 Prozent der Befragten sehen ein zweistelliges Kostensenkungspotenzial. Je mehr Erfahrung mit dem Einsatz von KI-Tools vorhanden ist, desto größer wird offenbar die Erkenntnis, dass sich Geld sparen lässt. 43 Prozent halten sogar Einsparungen von mehr als 30 Prozent für möglich. Zum Vergleich: In unserer Befragung im Jahr 2025 nannten lediglich 51 Prozent geringere Kosten als einen erwarteten Vorteil von KI.

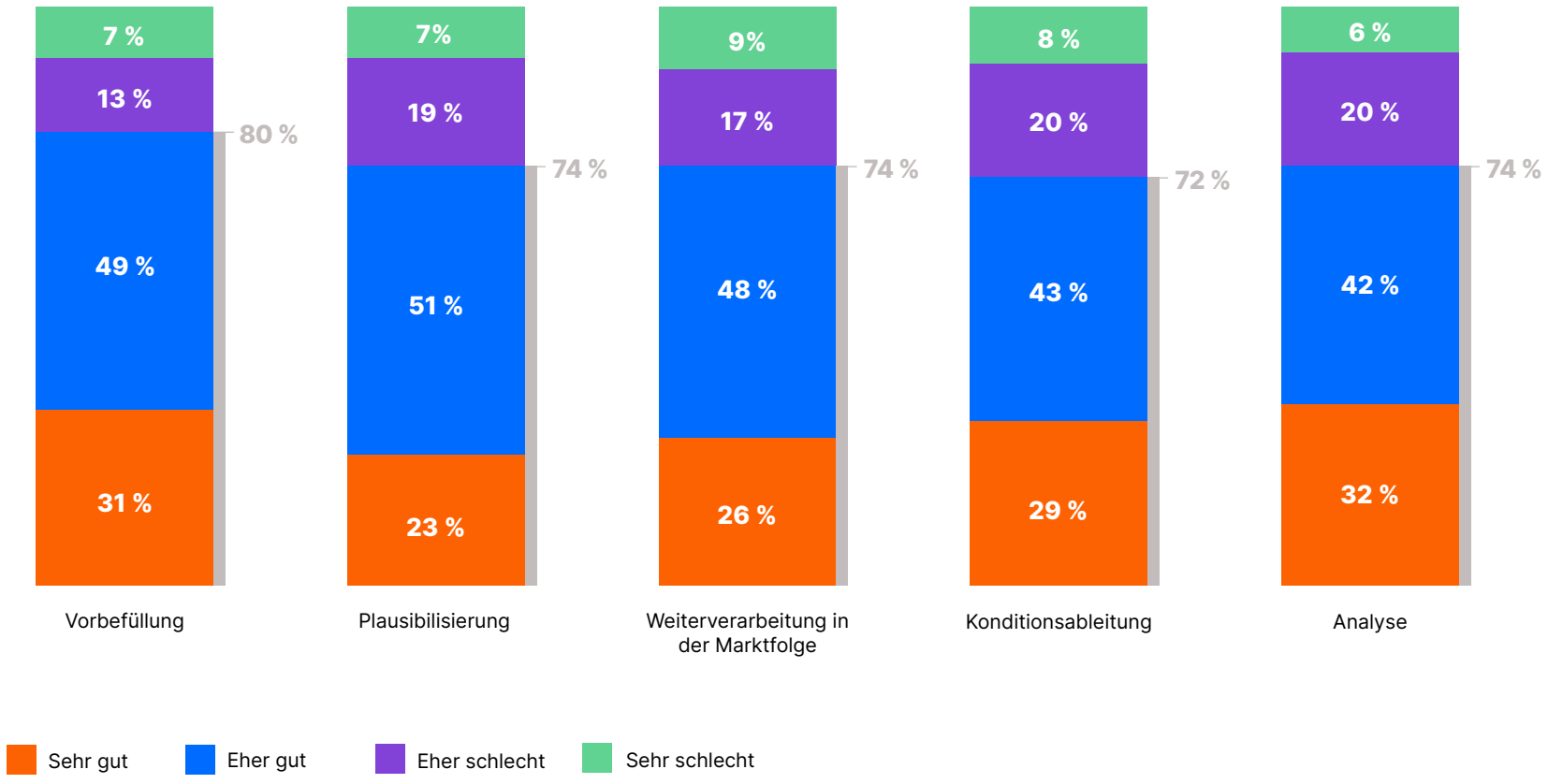
Damit gewinnt KI strategisch und operativ an Bedeutung. Sie kann Kosten senken, weil einerseits weniger Personal benötigt wird und andererseits hochqualifizierte Kreditspezialisten von zeitaufwändigen Vorarbeiten entlastet werden. Die vorhandene Expertise kann sich dadurch stärker auf anspruchsvolle Analyse-, Bewertungs- und Entscheidungsaufgaben konzentrieren.

Kapitel 3

Von einzelnen Use Cases zum End-to-End-Prozess

Wie gut eignet sich der Einsatz von KI in den folgenden Anwendungsbereichen des Kreditantragsprozesses?

Rund drei von vier Befragten sehen KI-Potenzial in nahezu jedem Schritt des Kreditantragsprozesses.



Es gibt eine breite Zustimmung zum Einsatz von KI in allen Schritten des Kreditantragsprozesses. Zwischen 72 und 80 Prozent bewerten KI für den Antrags- und Zusageprozess als sehr gut oder eher gut geeignet.

Der nächste Schritt liegt daher in der gezielten Verknüpfung der Potenziale zu durchgängigen, KI-gestützten Prozessen und im operativen Einsatz.

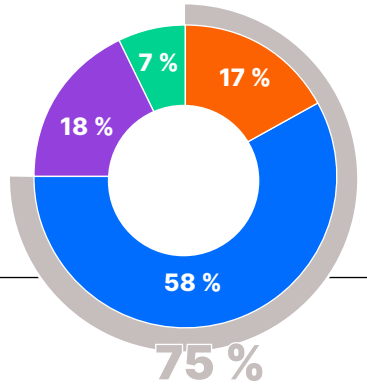
Welche Vorteile erwarten Sie in verschiedenen Bereichen des Kreditantragsprozesses durch den Einsatz von KI?

KI schafft Potenzial über den gesamten Antragsprozess hinweg.

Um wieviel Prozent kann sich Ihrer Ansicht nach der manuelle Aufwand bzw. die **Bearbeitungszeit bei der Vorbefüllung** reduzieren?

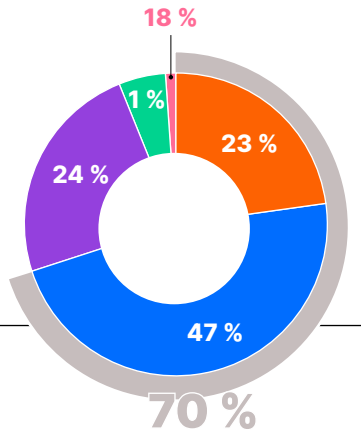
74 %
erwarten mindestens 11 % **weniger manuellen Aufwand** bei der Vorbefüllung.

Wie hoch schätzen Sie das Potenzial von KI bei der **Ableitung von Angebotskonditionen?**



75 %
sehen ein **hohes bis sehr hohes Potenzial** bei der Ableitung von Angebotskonditionen.

Wie hoch schätzen Sie die Effizienzgewinne bei der **Bearbeitung von Kreditanträgen ein?**



70 %
sehen **hohe bis sehr hohe Effizienzgewinne** bei Erstellung, Strukturierung und Weiterverarbeitung.

Sehr hoch | Eher hoch | Eher gering | Sehr gering | Kann ich nicht beantworten

Die ähnlich hohen Werte in drei unterschiedlichen Prozessschritten zeigen: Das Potenzial von KI endet nicht bei der Automatisierung von Routinetätigkeiten.

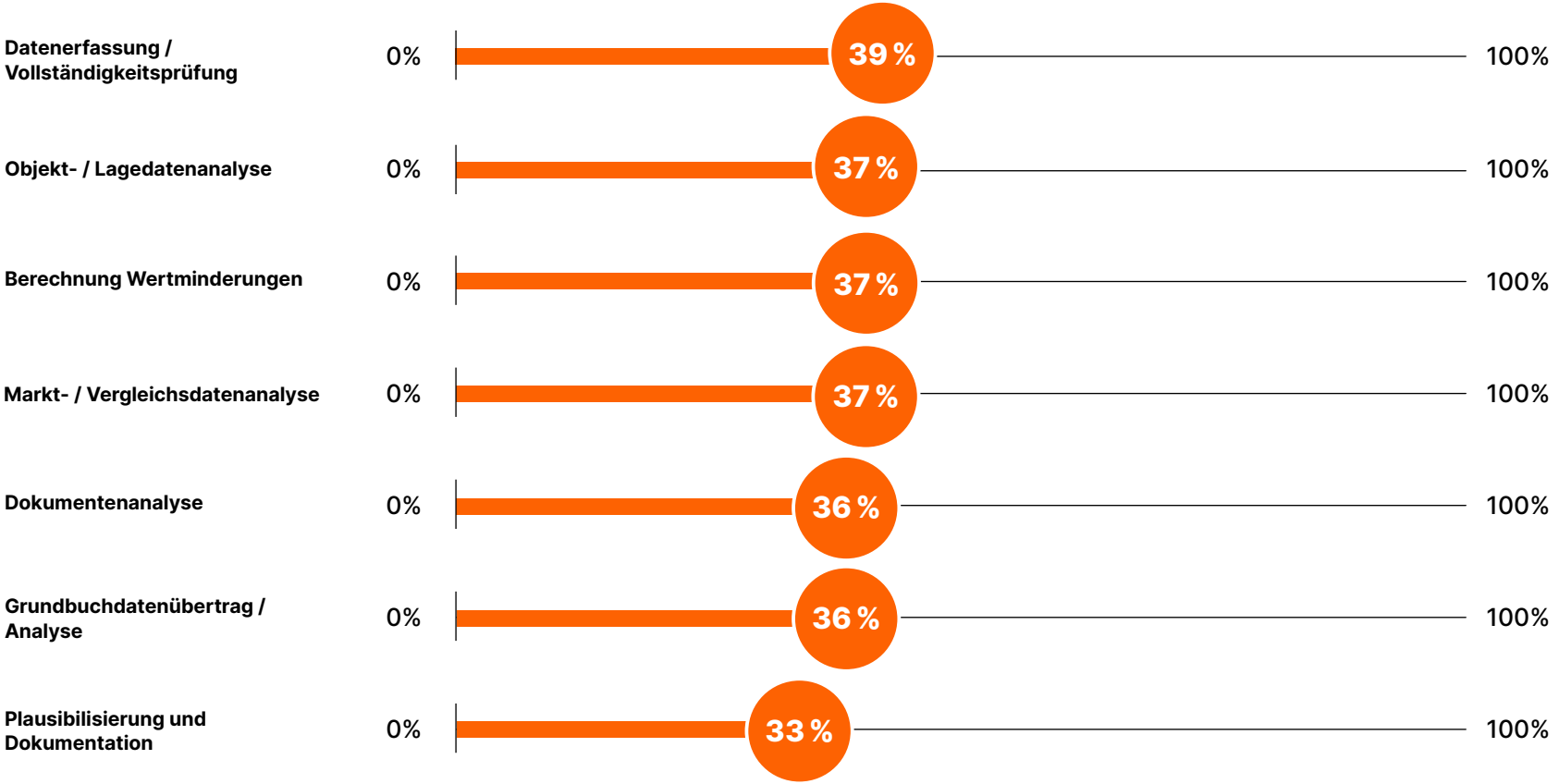
Der größte Hebel entsteht nicht durch einen einzelnen Use Case, sondern durch das Zusammenspiel der Anwendungen. KI entwickelt sich damit vom Automatisierungswerkzeug zum fachlichen Assistenten und intelligenten Begleiter entlang des gesamten Antragsprozesses.

Kapitel 4

Vom Datensammler zum Analysten

Welche Teilprozesse der Beleihungswertermittlung eignen sich Ihrer Meinung nach besonders gut für den Einsatz von KI?

Das KI-Potenzial erstreckt sich über die gesamte Prozesskette der Beleihungswertermittlung.



Bei der Beleihungswertermittlung gibt es keinen einzelnen Prozessschritt, der das KI-Potenzial dominiert. Diese breite Verteilung ist der zentrale Befund: KI kann die Beleihungswertermittlung über die gesamte Prozesskette hinweg unterstützen.

Mehrfachantworten waren möglich.

Welche Vorteile erwarten Sie bei der Beleihungswertermittlung durch den Einsatz von KI?

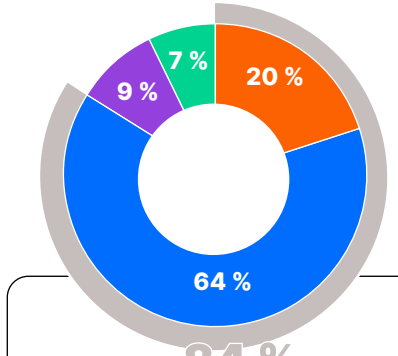
Effizienz wird zum Wettbewerbsvorteil.

Um wieviel Prozent kann sich Ihrer Ansicht nach die **Bearbeitungszeit bei der Beleihungswertermittlung** durch den Einsatz von KI reduzieren?

65 %

erwarten eine **Zeitersparnis von mindestens 11 %** bei der Beleihungswertermittlung.

Wie groß schätzen Sie die **Wettbewerbsvorteile bei der Beleihungswertermittlung** ein, zum Beispiel in Form von schnelleren Kreditzusagen oder besseren Konditionen?



84 %

schätzen die **Wettbewerbsvorteile** als **sehr groß oder groß** ein.

Sehr hoch | Eher hoch | Eher gering | Sehr gering

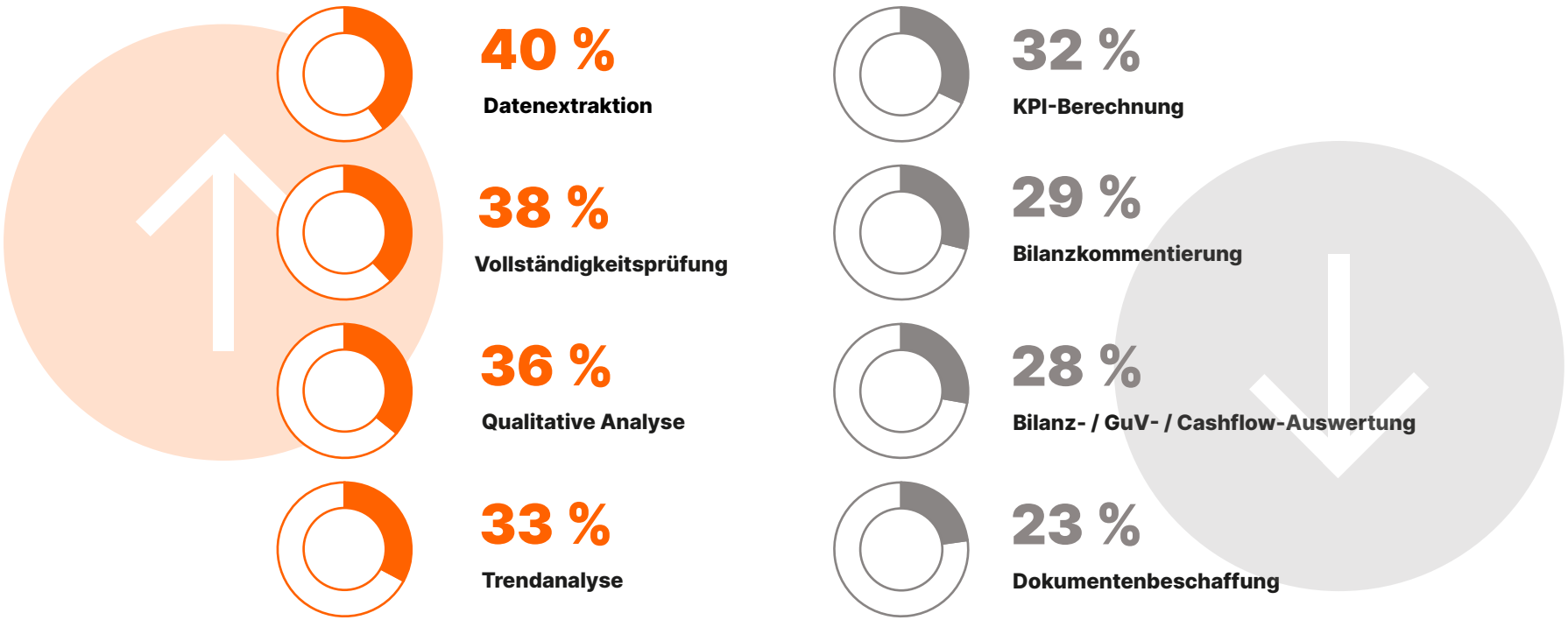
65 Prozent rechnen in der Beleihungswertermittlung mit mindestens elf Prozent Zeitersparnis. Gleichzeitig erwarten 84 Prozent große oder sehr große Wettbewerbsvorteile durch den KI-Einsatz.

Die Beleihungswertermittlung verbindet ein hohes Effizienzpotenzial mit einem besonders klar wahrgenommenen Wettbewerbsvorteil.

Der Hebel liegt in der Geschwindigkeit: Eine schnellere Bewertung beschleunigt nachgelagerte Kreditentscheidungen und ermöglicht kürzere Zusagezeiten. Dadurch können Banken schneller auf Kundenanfragen reagieren und gewonnene Kapazitäten für weitere Kernaufgaben nutzen.

Welche Teilprozesse in der Jahresabschlussanalyse und Ratingerstellung eignen sich Ihrer Meinung nach besonders gut für den Einsatz von KI?

In der Jahresabschlussanalyse wird die KI vom Datensammler zunehmend zum Analysten.



40 %
Datenextraktion

38 %
Vollständigkeitsprüfung

36 %
Qualitative Analyse

33 %
Trendanalyse

32 %
KPI-Berechnung

29 %
Bilanzkommentierung

28 %
Bilanz- / GuV- / Cashflow-Auswertung

23 %
Dokumentenbeschaffung

Mehrfachantworten waren möglich.

Datenextraktion und Vollständigkeitsprüfung führen die Liste geeigneter KI-Anwendungen in der Jahresabschlussanalyse an. Direkt dahinter folgen mit qualitativer Analyse, Trendanalyse und der Berechnung von Kennzahlen bereits anspruchsvollere Analyseaufgaben.

Das zeigt die nächste Entwicklungsstufe: KI kann Bilanzdaten nicht nur erfassen und strukturieren, sondern zunehmend auch ihre fachliche und qualitative Auswertung unterstützen. Damit erweitert sich ihr Einsatz von standardisierbaren Vorarbeiten hin zu anspruchsvolleren Analyseaufgaben.

Welche Vorteile erwarten Sie bei der Jahresabschlussanalyse durch den Einsatz von KI?

Eine schnellere Analyse ermöglicht die frühzeitige Kalkulation einer belastbaren Konditionen und Beschleunigung der Kreditentscheidungen.

Um wieviel Prozent kann sich Ihrer Ansicht nach der **Analyseaufwand bzw. die Durchlaufzeit bei der Jahresabschlussanalyse** reduzieren?

Wie groß schätzen Sie die **Wettbewerbsvorteile bei der Jahresabschlussanalyse** ein, zum Beispiel in Form von schnelleren Kreditzusagen oder besseren Konditionen?

73 Prozent der fachlich zuständigen Befragten erwarten durch KI mindestens elf Prozent weniger Analyseaufwand beziehungsweise kürzere Durchlaufzeiten.

76 Prozent sehen große oder sehr große Wettbewerbsvorteile.

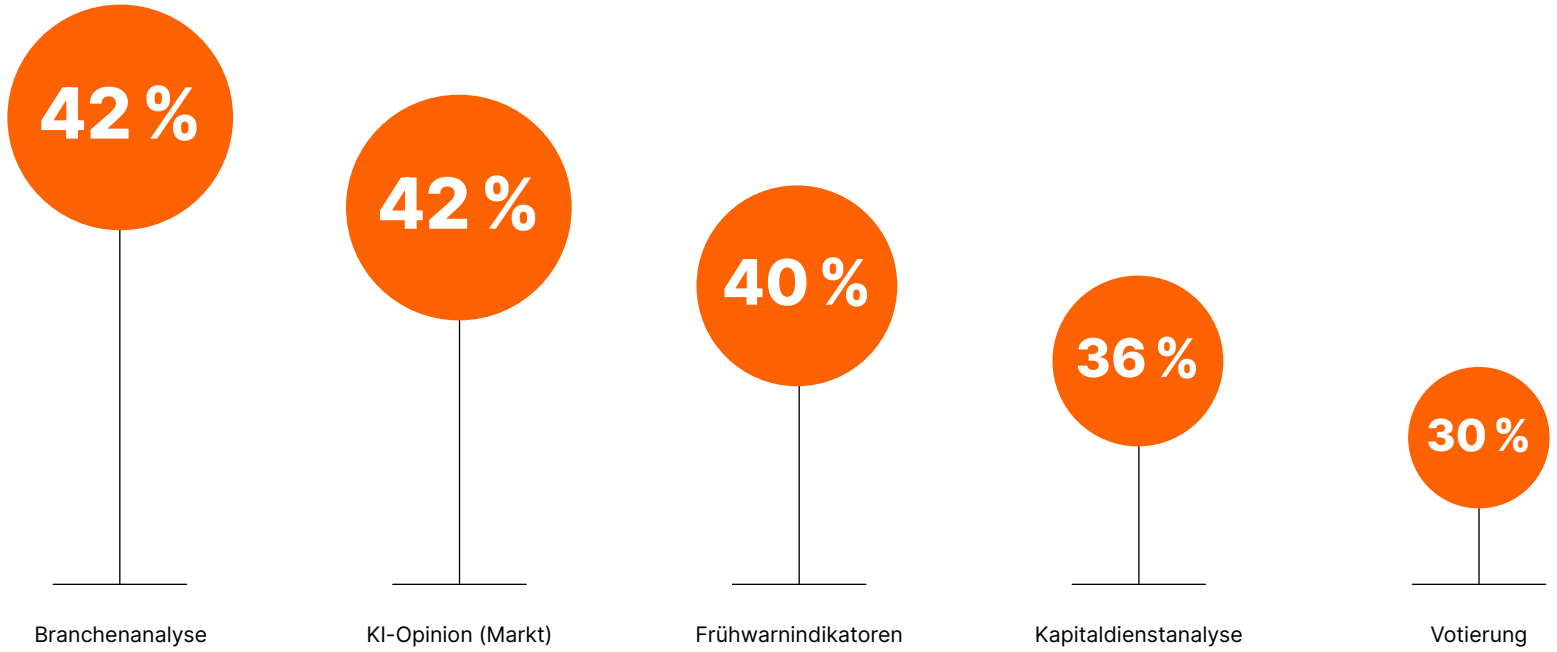
Der Zeitgewinn in der Jahresabschlussanalyse wirkt direkt auf das Kreditgeschäft: Banken können früher belastbare Konditionen nennen und schneller Kreditentscheidungen treffen. Damit wird Analysegeschwindigkeit zum Wettbewerbsfaktor.

Kapitel 5

Copilot statt Autopilot

Welche Teilprozesse der Kreditentscheidung eignen sich Ihrer Meinung nach besonders gut für den Einsatz von KI?

KI wird zur intelligenten Entscheidungshilfe, der Experte bleibt im Loop.



Bei der Kreditentscheidung sehen die Befragten KI vor allem als intelligente Entscheidungshilfe. Branchenanalyse und KI-Opinion werden jeweils von 42 Prozent als geeignete Einsatzfelder genannt, Frühwarnindikatoren von 40 Prozent. Die eigentliche Votierung erreicht mit 30 Prozent den niedrigsten Wert.

Das spricht für einen Human-in-the-Loop-Ansatz: KI analysiert Informationen, erkennt Risiken und liefert zusätzliche Einschätzungen. Die fachliche Bewertung und Votierung bleiben beim Kreditspezialisten.

Mehrfachantworten waren möglich.

Welche Vorteile erwarten Sie bei der Kreditentscheidung bzw. Kreditanalyse durch den Einsatz von KI?

KI verspricht Vorteile bei Qualität, Effizienz und Wettbewerb.

Wie verändert sich Ihrer Ansicht nach **die Qualität** der Kreditentscheidung bzw. Kreditanalyse?

72 %

erwarten eine bessere oder sogar deutlich **bessere Qualität**

Um wieviel Prozent kann sich Ihrer Ansicht nach **der Aufwand** durch den Einsatz von KI reduzieren?

64 %

rechnen mit **Einsparungen** von mindestens elf Prozent

Wie schätzen Sie die **Wettbewerbsvorteile** ein, zum Beispiel in Form von schnelleren Kreditzusagen?

75 %

rechnen mit eher großen bis sehr großen **Wettbewerbsvorteilen**

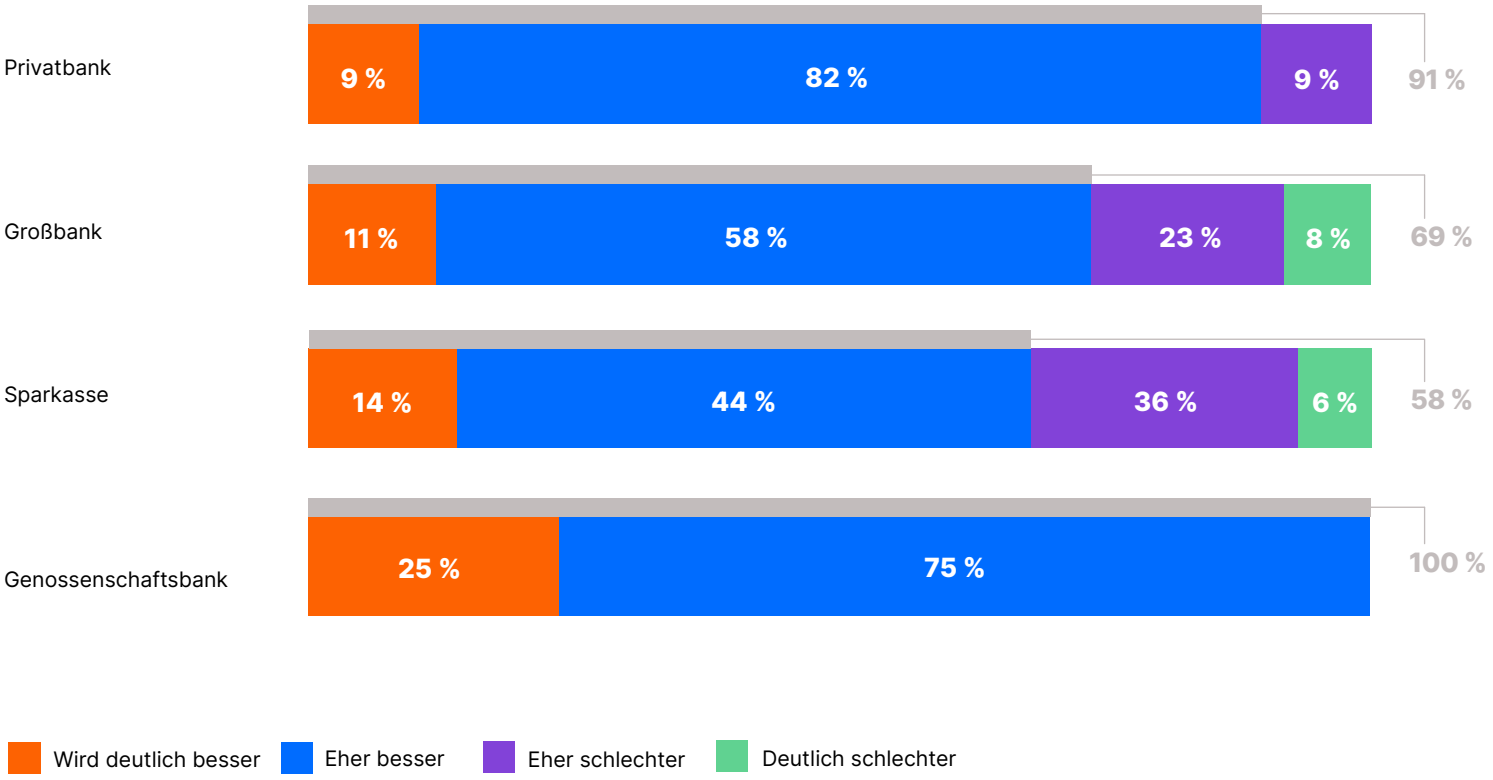
Eine deutliche Mehrheit erwartet, dass KI die Qualität von Kreditentscheidung und Kreditanalyse verbessert. 72 Prozent rechnen mit einer eher oder deutlich besseren Qualität.

Gleichzeitig sehen 64 Prozent das Potenzial, den Aufwand für Kreditentscheidung und Kreditanalyse um mindestens elf Prozent zu reduzieren. Und 75 Prozent rechnen mit großen oder sehr großen Wettbewerbsvorteilen, zum Beispiel in Form von schnelleren Kreditzusagen.

Damit verbindet sich bei der sensibelsten Stufe des Kreditprozesses ein doppeltes Versprechen: KI soll Entscheidungen nicht nur effizienter vorbereiten, sondern auch ihre Qualität verbessern. Der Befund spricht weniger für eine autonome Kreditentscheidung als für ein produktives Zusammenspiel von Mensch und Maschine. KI übernimmt Datenaufbereitung, Analyse und vorbereitende Arbeiten, während Kreditspezialisten ihre Erfahrung stärker auf Bewertung und Entscheidung konzentrieren können.

Wie verändert sich Ihrer Ansicht nach die Qualität der Kreditentscheidung bzw. Kreditanalyse durch den Einsatz von KI?

Bei der Qualitätswirkung von KI gehen die Einschätzungen der Institutsgruppen deutlich auseinander.



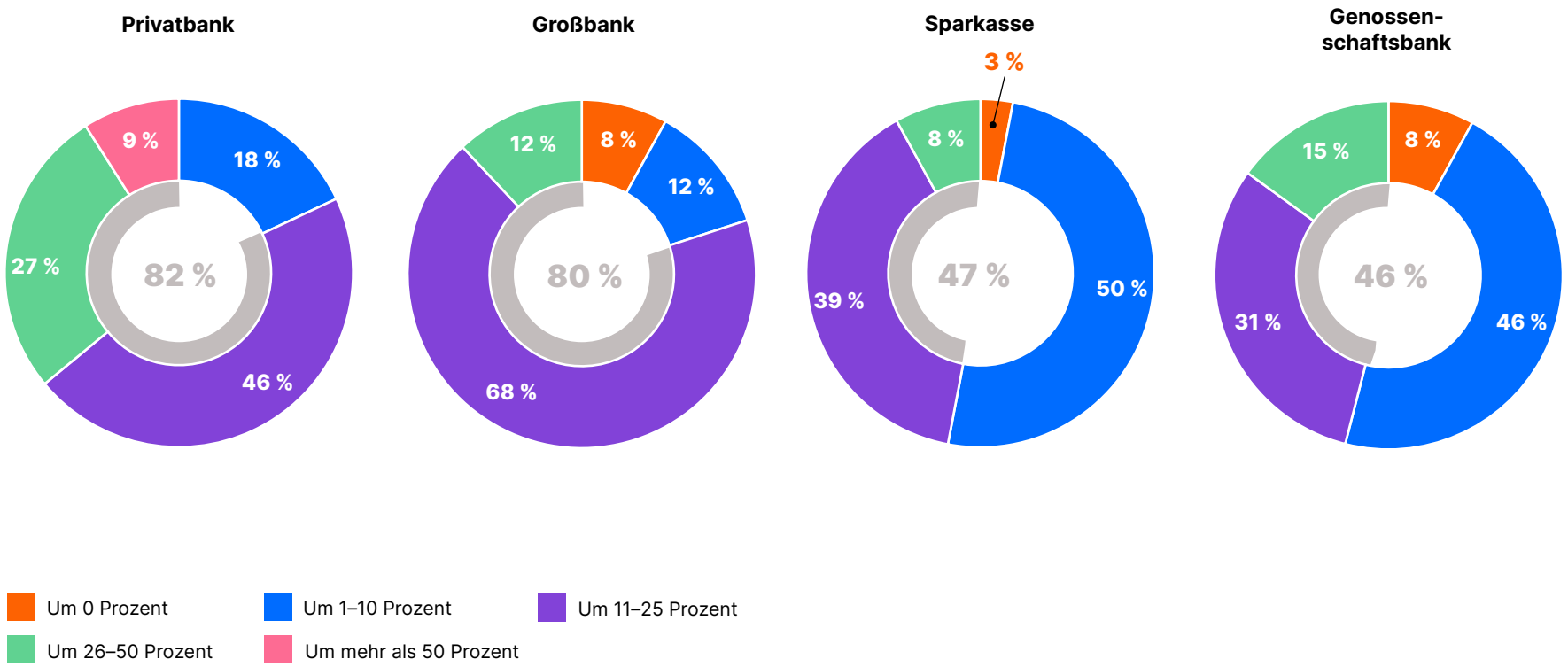
Privat- und Genossenschaftsbanken beurteilen den Einfluss von KI auf die Qualität von Kreditanalyse und -entscheidung besonders positiv. Großbanken sind – ggf. auf Basis ihrer bereits gewonnenen breiten Erkenntnisse - zurückhaltender. Bei den Sparkassen erwarten nur 58 Prozent eine bessere Qualität, 42 Prozent dagegen eine Verschlechterung.

Die Werte der Sparkassen zeigen: Eine intensive Nutzung von KI-Tools bedeutet nicht automatisch, dass auch großes Vertrauen in die Qualität der Ergebnisse da ist.

Kleine Teilgruppen wie Landesbanken, Spezialinstitute und FinTechs werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht separat interpretiert.

Um wieviel Prozent kann sich Ihrer Ansicht nach der Aufwand bei der Kreditentscheidung bzw. Kreditanalyse durch den Einsatz von KI reduzieren?

Privatbanken und Großbanken erwarten deutlich höhere Effizienzgewinne.



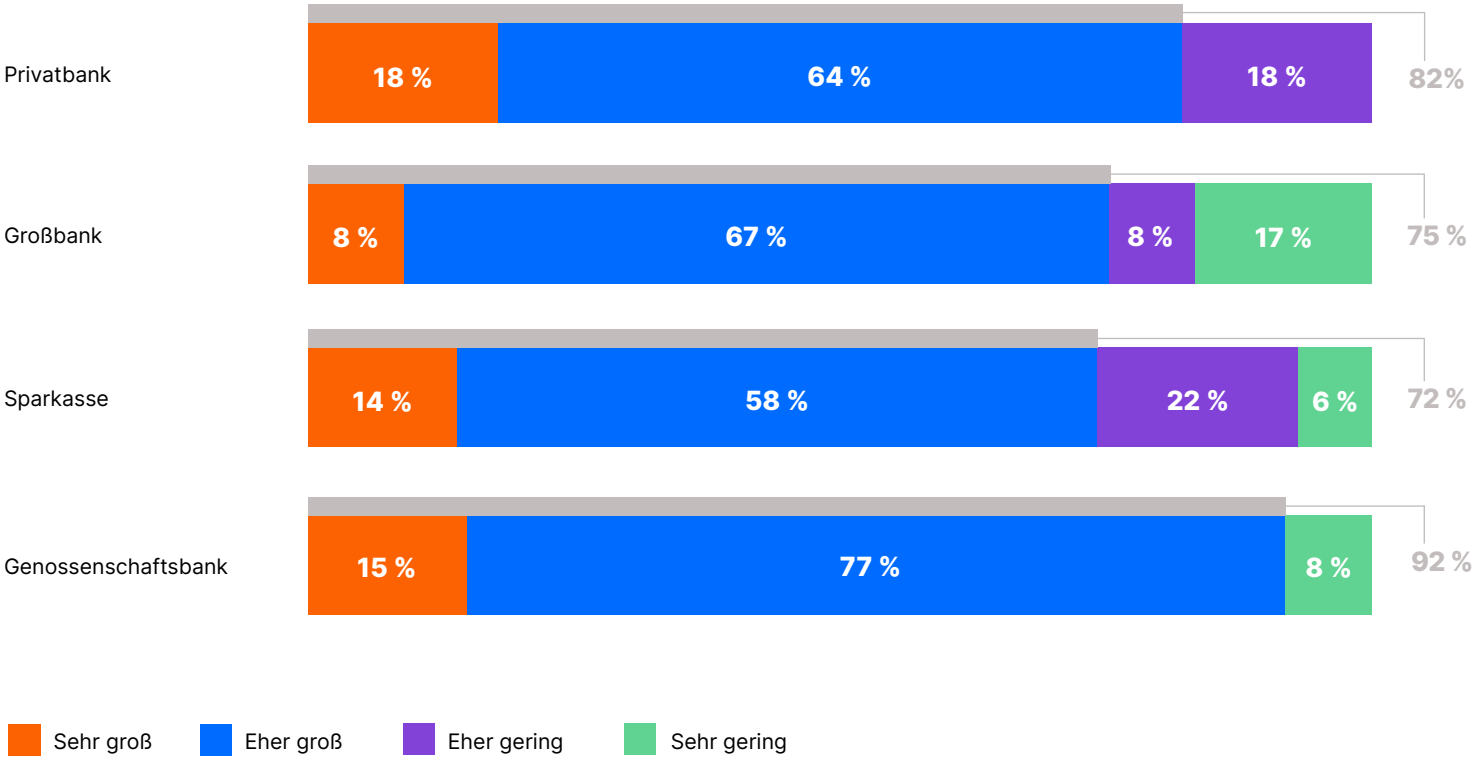
Bei den Erwartungen daran, wie stark der Einsatz von KI den Aufwand bei der Kreditentscheidung bzw. Kreditanalyse reduzieren kann, ergibt sich ein gemischtes Bild.

Rund 80 Prozent der Befragten von Privatbanken und Großbanken rechnen mit einer Ersparnis von mindestens 11 Prozent. Bei Sparkassen und Genossenschaftsbanken liegt der vergleichbare Wert jeweils knapp unter 50 Prozent.

Kleine Teilgruppen wie Landesbanken, Spezialinstitute und FinTechs werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht separat interpretiert.

Wie groß schätzen Sie die Wettbewerbsvorteile durch den Einsatz von KI bei der Kreditentscheidung ein, zum Beispiel in Form von schnelleren Kreditzusagen?

Der erwartete Wettbewerbsvorteil erhöht den Umsetzungsdruck auf alle Institutsgruppen.



Bei den erwarteten Effizienzgewinnen unterscheiden sich die Institutsgruppen deutlich. Beim Wettbewerbsvorteil herrscht dagegen weitgehend Einigkeit: In allen vier Gruppen erwarten klare Mehrheiten große oder sehr große Vorteile.

Damit steigt der Umsetzungsdruck: Wenn KI schnellere Prozesse, frühere Entscheidungen oder bessere Konditionen ermöglicht, kann ein Rückstand beim KI-Einsatz zum Wettbewerbsnachteil werden.

Kleine Teilgruppen wie Landesbanken, Spezialinstitute und FinTechs werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht separat interpretiert.

Kapitel 6

Große Chancen brauchen klare Leitplanken

Welche Risiken sehen Sie durch den Einsatz von KI-Tools im Kreditgeschäft?

Mitarbeiterakzeptanz führt die Liste der KI-Risiken an.

42 %
Fehlende Akzeptanz bei Mitarbeitenden

38 %
Fehlentscheidungen in der Kreditvergabe

36 %
Fehlende Akzeptanz bei Kunden

34 %
Intransparenz

30 %
Fehlentscheidungen in der Kreditüberwachung

28 %
Regulatorische Risiken (steigende Risikokosten, Datenschutzverstöße)

6 %
Ich sehe keine Risiken

Auf die Frage nach den Risiken steht mit 42 Prozent an erster Stelle die fehlende Akzeptanz bei den Mitarbeitenden. Es folgen mögliche Fehlentscheidungen bei der Kreditvergabe, fehlende Kundenakzeptanz und Intransparenz. Regulatorische Risiken folgen mit 28 Prozent.

Damit rückt die Organisation in den Fokus: Der produktive Einsatz von KI wird nur erfolgreich sein, wenn die Menschen dahinter stehen. Mit anderen Worten, wenn die Mitarbeitenden der Banken und die Kunden den Einsatz von KI-Tools verstehen und akzeptieren.

Mehrfachantworten waren möglich.

Welche Risiken sehen Sie durch den Einsatz von KI-Tools im Kreditgeschäft?

Die Institutsgruppen setzen bei den KI-Risiken unterschiedliche Schwerpunkte.

Großbanken

54 %
Fehlentscheidungen in der Kreditvergabe

46 %
Intransparenz

Sparkassen

50 %
Fehlende Akzeptanz bei Mitarbeitern

36 %
Fehlentscheidungen in der Kreditvergabe und Regulatorische Risiken

Genossenschaftsbanken

46 %
Fehlende Akzeptanz bei Mitarbeitern

46 %
Fehlende Akzeptanz bei Kunden

Die Risikowahrnehmung unterscheidet sich zwischen den Bankengruppen. Bei Großbanken stehen Fehlentscheidungen in der Kreditvergabe mit 54 Prozent und Intransparenz mit 46 Prozent besonders im Fokus. Bei Sparkassen dominiert dagegen die Mitarbeiterakzeptanz mit 50 Prozent. Genossenschaftsbanken nennen Mitarbeiter- und Kundenakzeptanz mit jeweils 46 Prozent besonders häufig.

Mehrfachantworten waren möglich.

Kleine Teilgruppen wie Landesbanken, Spezialinstitute und FinTechs werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht separat interpretiert.

Studiendesign

Über diese Studie

COFINPRO

Über diese Studie

COFINPRO

Inhalt

Für die Studie »KI im Kreditgeschäft 2026« wurden 102 Führungskräfte aus Banken und Finanzinstituten befragt. Die Teilnehmer stammen aus Geschäftsführung und Vorstand sowie aus der Abteilungs- und Bereichsleitung und sind in unterschiedlichen Bereichen des Kreditgeschäfts tätig.

Die Befragung untersucht, wie weit KI-Anwendungen inzwischen in den Kreditprozessen angekommen sind, welche Effizienz- und Wettbewerbsvorteile die Institute erwarten beziehungsweise bereits erzielen und wo sie Risiken und Grenzen des Einsatzes sehen.

Untersuchungsdesign

Die Studie wurde mittels einer Online-Befragung durchgeführt.

Bei einzelnen vertiefenden Fragen wurden nur Teilnehmer mit entsprechender fachlicher Zuständigkeit befragt. Bei den Tätigkeitsschwerpunkten waren Mehrfachnennungen möglich.

Grundgesamtheit

Es wurden 102 Führungskräfte im Kreditbereich von deutschen Finanzdienstleistern befragt.

Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.

COFINPRO

Kontakt

Cofinpro AG
Hanauer Landstraße 211
60314 Frankfurt am Main
welcome@cofinpro.de
www.cofinpro.de